

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

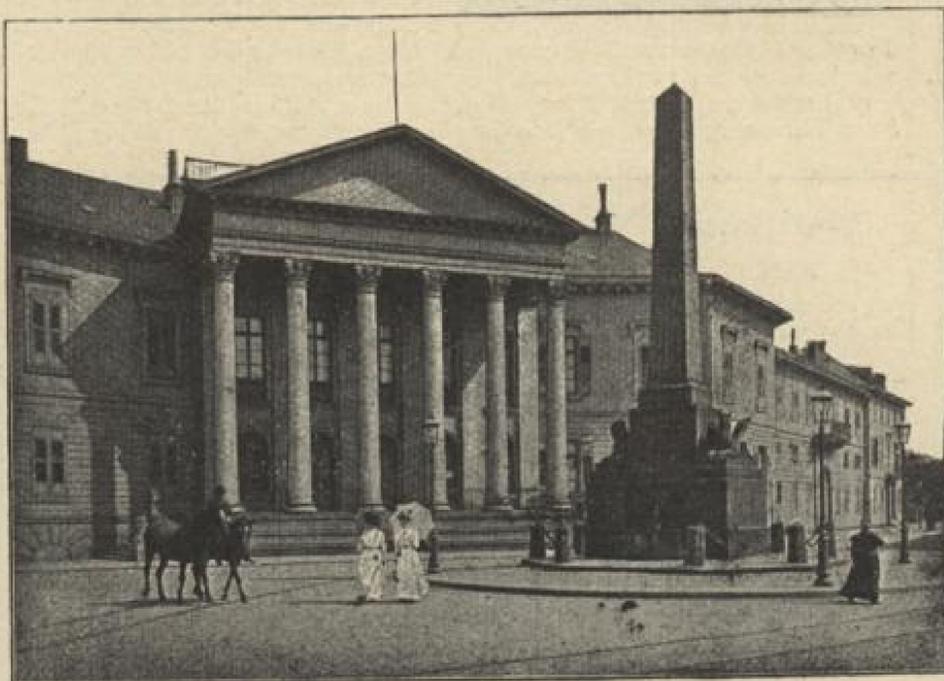
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Karlsruhe einst: Rondellplatz

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

darf sagen, auf allen Gebieten erstaunlich schnell und vorbildlich gut. Blieb auch der Kern der Stadt, die Mittel- und Altstadt, in seinen äußeren architektonischen Grundzügen gleich, so kristallisierten sich doch, infolge des enormen Zuwachses der Bevölkerung, rings um Karlsruhe herum als neue Stadtteile die Gartenstadt Rüppurr, verschiedene andere Siedlungen, und zahlreiche Vororte wurden verschluckt und eingemeindet. Wie Karlsruhe lebt, schilderte Ihnen ein Artikel „Das Jahr 1930 für Karlsruhe“, der in den hiesigen Tageszeitungen kürzlich erschienen ist, und den Sie sicher gelesen haben.

Zur Illustrierung des hier Gesagten lassen wir heute unsere Leser in das äußere Karlsruhe von Gestern Einblick nehmen und glauben mit der Auswahl der Bilder den Kontrast zwischen Einst und Jetzt, zur Feststellung des



Karlsruhe einst: Rondellplatz.

heutigen Standes der Entwicklung, genügend gekennzeichnet zu haben. Schlendern wir also durch die Straßen und erlauben uns nach dem hier Geschauten Vergleiche, die das „Panta rhei“ wie alles fließt, sich verändert und vervollkommnet, — auch im Straßenbild erinnerungsselig — wehmütig, erstaunlich und stolz, vielversprechend und symbolisch auch für das innere Wachstum der Stadt, für die Erweiterung des geistigen Horizontes des Großstadtbürgers, vor Augen führen.

Altkarlsruhe

von Fritz Wilkendorf

Vom Mondschein übergossen
Die Stadt im Schläfe ruht,
Die Tore fest verschlossen,
In treuer Wächter Hut.

Am Schlagbaum hin und wieder
Geht stumm mit schwerem Schritt
Die Schildwacht brav und bieder,
Im Wald verhallt ihr Tritt.

Kein Licht glänzt in der Runde,
Kein Laut in tiefer Nacht.
Die Morgendämmerstunde
Steigt kühl herauf, ganz sacht.

Da wird's am Tor lebendig,
Es pocht ans Pfortnerhaus,
Schlaftrunken, ungelenkig,
Der Torwart tappt heraus.

Die Marktfrau'n von dem Lande
Sie woll'n zur Stadt hinein,
Die Körbe bis zum Rande
Voll Obst und Spezerei'n.

Schon strahlt's am Horizonte,
Die Ablösung tritt vor,
Der Leutnant von der Ronde
Verläßt die Wacht am Tor.

September - Oktober - November
„Karlsruher Herbsttage“